



Neues aus der Albert-Schweitzer- Schule Kehl

Ausgabe März 2026

Neues aus der Albert-Schweitzer-Schule Kehl



Teilnehmende am Projekt PROACTICS aus Klasse 7



Selbsterfahrung: Blind oder im Rollstuhl einkaufen im Supermarkt



Fenja Becherer,
Schulsozialarbeiterin
Albert-Schweitzer-
Schule

Liebe Freundinnen und Freunde

PROACTICS und „Soziales Miteinander“ sind als Projekte an der Albert-Schweitzer-Schule deshalb so dringend, weil wir als Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) Kinder mit besonderem Förderbedarf im Lernen und auch in der emotionalen und sozialen Entwicklung betreuen.

Um PROACTICS langfristig zu etablieren, braucht es Unterstützung. Für das kommende Schuljahr ist das Team aktuell auf der Suche nach Förderern, Firmen oder Stiftungen, die in die soziale Kompetenz unserer Kinder investieren möchten.

**Allen Spendern ein herzliches
Dankeschön für die Unterstützung!**

F. Becherer

PROACTICS: Sozialkompetenz für unsere Schulkinder

Stark sein ohne andere zu schwächen

Wie gehen wir mit Gefühlen um? Wo fangen Grenzen an? Und wie schützen wir unsere Kinder in der digitalen Welt? Diese Fragen beschäftigen nicht nur Eltern, sie sind auch zentraler Bestandteil des Schulalltags. Mit dem Projekt PROACTICS setzt die Albert-Schweitzer-Förderschule Kehl ein deutliches Zeichen für Prävention und Gemeinschaft.

Offt fällt es Kindern schwer, in Konfliktsituationen Worte für ihr Empfinden zu finden. „Was hat mich gestört?“ oder „Wie habe ich mich gefühlt?“. Antworten auf diese Fragen sind der Schlüssel zur Gewaltprävention. Das Projekt setzt genau hier an und begleitet die Kinder altersgerecht in den Bereichen Soziale Kompetenz, Identitätsentwicklung und Selbstverteidigung.

Im Mittelpunkt der verschiedenen Veranstaltungen in den Klassenstufen 4 bis 7 steht die Auseinandersetzung mit Gefühlen und das Erkennen eigener Grenzen, die Themen Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme, die Ausbildung von Teamgeist und Disziplin, die eigene Körperwahrnehmung und die Stärkung von Ausdauer und Geduld.

Die Kontinuität des Angebots ist wichtig, da nur eine regelmäßige Förderung wirksam zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentfaltung beiträgt.

Die Kosten für die Durchführung des Angebots belaufen sich auf ca. 7.200 Euro jährlich.

Das Projekt wird vom Förderverein der Schule, LERNEN FÖRDERN e.V., getragen und muss über Spenden- und Fördergelder finanziert werden.



Soziales Miteinander - von Anfang an

Einfach mal nett sein? An der Albert-Schweitzer-Schule in Kehl steht die Vermittlung des Sozialen Miteinanders im Vordergrund.

Schon von Beginn an lernen die SchülerInnen den respektvollen Umgang miteinander, dass Regeln wichtig sind und miteinander reden oft hilft, Streit zu vermeiden.

Unterstützung dabei leistet die Schulsozialarbeiterin Fenja Becherer, die mit ihren Kehler Kolleginnen das Projekt „Soziales Miteinander“ entwickelt hat.

Dabei lernen die SchülerInnen von Anfang an, wie man fair miteinander umgeht, Konflikte ohne Drama löst und aufeinander achtet.

Durch dieses und weitere Projekte von außerschulischen Partnern wird die Sozialkompetenz der SchülerInnen entwickelt, gefördert und gefestigt. Ein wichtiger Baustein um unsere Kinder und Jugendlichen auf das Leben vorzubereiten.

Der Erfolg der Aktionen gibt den Initiatoren recht: Die Resonanz ist durchweg positiv. Nahezu alle Kehler Grundschulen wollen sich beteiligen und schätzen dabei die Flexibilität, eigene Schwerpunkte setzen zu können.

Unser Blick in die Zukunft ist geprägt von der Suche nach Partnern, damit wir die Kinder weiterhin fundiert fördern können.

Bitte unterstützen Sie dieses Angebot mit Ihrer Spende! Herzlichen Dank!

Inklusion lernen und leben

Mit einer Beeinträchtigung einkaufen

Was für Menschen ohne Handicap eine Selbstverständlichkeit ist, kann für beeinträchtigte Menschen zum gravierenden Hindernis werden. Deutlich wurde dies beim Besuch eines Einkaufsmarkts, den die Kinder mit Rollstuhl, mit Krücken, mit verbundenen Augen oder mit Schallschutz-Kopfhörern erlebten.

Zwei Tage lang haben sich die Schülerinnen und Schüler der Albert-Schweitzer-Schule Kehl, angeleitet durch den Inklusionsbeauftragten der Stadt Kehl, Nicolas Uhl, mit einem Team städtischer Mitarbeiter aus verschiedenen Fachbereichen, in die Alltagsbewältigung von Menschen mit Beeinträchtigung hineinversetzt.

Dieses Projekt soll den Blick der Kinder auf die Problematik schärfen und Berührungsängste abbauen. Es ist ein Gemeinschaftsvorhaben der Offenen Jugendarbeit, des städtischen Ganztagesbereichs, der Jugendsozialarbeit und des Inklusionsbeauftragten.

Das Team um Nicolas Uhl ist mit den Kindern direkt in den Alltag abgetaucht.

Die Idee: Ein ganz normaler Einkauf im Supermarkt. Der Clou: Die Teenager haben die Perspektive gewechselt! Statt Theorie gibt's die gelebte Realität.

So kommt echtes Verständnis rüber.

Ob im Rollstuhl, mit Krücken oder Simulations-Brillen – dank der Unterstützung vom Sanitätshaus Stinus konnten die Kinder am eigenen Leib erfahren, wo Barrieren lauern. Plötzlich wird der Gang zum Regal oder die Bordsteinkante ein Problem.

Inklusion ist eben kein bloßes Wort, sondern etwas, das man fühlt. Was für eine lehrreiche Aktion!

Geht es nach dem Inklusionsbeauftragten, soll das Projekt an der Albert-Schweitzer-Schule der Auftakt zu einer Workshop-Reihe sein, um das Thema Inklusion und das Bewusstsein dafür Schülerinnen und Schülern auch an den übrigen Schulen in der Stadt Kehl nahezubringen.



Ihre Spende hilft!

LERNEN FÖRDERN e.V.
Sparkasse Hanauerland
IBAN DE21 6645 1862 0000 0546 51
BIC SOLADES1KEL

Volksbank Bühl
IBAN DE22 6629 1400 0005 1230 89
BIC GENODE61BHL

Albert-Schweitzer-Schule SBBZ Lernen
Rustelstraße 12, 77694 Kehl, Tel.: 07851/882360
Oliver Martin, Rektor, poststelle@ass.kehl.schule.bwl.de
Fotos: Erwin Lang, Albert-Schweitzer-Schule